



► **SACHBUCH DER WOCHE**  
zum Wochenkommentar

# Auf dem Weg ins Jetzt. Stadtgeschichte Basel – seit 1960.



Tobias Ehrenbold, Silas Gusset, Anina Zahn: Auf dem Weg ins Jetzt. Stadtgeschichte Basel – seit 1960. Christoph Merian Verlag, 336 Seiten, 39.00 Franken; ISBN 978-3-03969-008-4

Geschichtsbücher handeln meist von Zeiten, die wir Lesenden nur vom Hörensagen kennen. Von den Alten Eidgenossen, von Morgenstern und Hellebarden, von Pest und Schwefel, Hexenverfolgung und Teufelsaustreibungen. Nur natürlich, dass wir uns den beschriebenen Menschen fremd fühlen und die Städte und Orte mit Staunen und oft auch mit Unverständnis betrachten. Bei diesem Geschichtsbuch, dem letzten Band der Basler Stadtgeschichte, ist das anders: Es erzählt die Geschichte der Stadt Basel seit den 1960er-Jahren. Viele von uns blättern mit diesem Buch also in Erinnerungen. Umso befremdlicher ist es, wie fremd die eigene Stadt dabei wirkt. Ganz besonders gilt das für den Umgang mit dem Auto: In den 1960er Jahren dominierte das Auto die Stadt. Im Zentrum der Stadtplanung stand der motorisierte Verkehr. Die Planer sahen grosszügige Fahrbahnen für Autos und Busse vor. Tramlinien und Fahrradwege spielten eine geringe Rolle, der historische und ästhetische Wert der Altstadt ebenfalls. Die historischen Plätze der Altstadt, wo heute Menschen flanieren, waren zugeparkt. Frappierend ist die Selbstverständlichkeit, mit der die Zeitgenossen das hingenommen haben. Man fragt sich unwillkürlich, über welche Selbstverständlichkeiten von heute unsere Nachkommen dereinst den Kopf schütteln. Viele Entwicklungen kennen wir aus eigener Anschauung detaillierter, als sie in einem Geschichtsbuch dargestellt sind. Die Verkürzung von Ereignissen auf ein, zwei Zeilen in einem Geschichtsbuch wirkt zuweilen befremdlich. Denn wir wissen es ja besser ...



## Die Empfehlung von Matthias Zehnder

Dass uns die Menschen im Mittelalter heute fremd sind, kann jeder nachvollziehen. Dagegen ist es seltsam, wie fremd uns heute die Stadt der 1960er-Jahre ist, wie bedingungslos sie sich dem Automobil hingegeben hat – und wie konservativ die Männer die Stadt regierten.

<https://www.matthiaszehnder.ch/buchtip>